

„Ohne Daten ist unser Geschäft tot“

Seit mehr als drei Monaten hat der VFT – Verband der freien KFZ-Teile-Fachhändler – mit Erich Pomassl einen neuen Generalsekretär. Im großen Interview erläutert er die aktuellen Fragenstellungen, die sich der Teilehandel stellen muss, und bereits in Gang gesetzte Entwicklungen im Verband selbst.

Herr Pomassl, die ersten 100 Tage „Schonfrist“ als Generalsekretär im VFT sind vorbei. Was macht der VFT, einfach erklärt?

Der VFT setzt sich für die Interessen der freien KFZ-Teile-Fachhändler ein. Aktuell speziell für den freien Zugang zu Fahrzeugdaten. Warum, ist einfach erklärt. Walter Birner, Obmann des VFT, informierte die Öffentlichkeit bei seiner Antrittspressekonzferenz im Jänner 2019 ein-

fach zusammengefasst mit einem Satz: „Ohne Daten ist unser Geschäft tot“. Ist auf den Punkt gebracht, klingt dramatisch und ist es auch.

Was sind die Inhalte des Dramas?

Fahrzeughersteller wollen die totale Hoheit über alle Daten von Fahrzeugen erlangen. Sie erklären auch offen in ihren Umsatzprognosen für die Zukunft, dass bis zu einem Viertel des

Gesamtumsatzes aus dem Datengeschäft kommen wird/soll. Da der freie Kfz-Ersatzteilhandel bis zu 60 Prozent seines Umsatzes mit Markenwerkstätten tätigt, ist dieses Potenzial dramatisch in Gefahr und die Existenz der freien Kfz-Teilehändler bekommt ein Ablaufdatum. Jetzt liegt es auch an uns, die EU zu informieren und zu fordern.

Wie kann der VFT die Entscheidungen in Brüssel beeinflussen?

Wir sind Teil von Allianzen, die einen Gegenpol zu den Inter-

von gesamt 500.000 Unternehmen mit 4,3 Millionen Beschäftigten.

Österreich ist ein kleines Land und auch der VFT ist entsprechend klein. Ist der VFT damit nur Beifahrer auf der europäischen Autobahn?

Nein, wir sind ein sehr aktiv agierender Verband. Fast monatlich gilt es Anfragen oder Informationen aus Brüssel zu bearbeiten bzw. „Angriffe“ gegen den freien KFZ Teilehandel mit fundierten Daten und Fakten abzuwehren. Hilfreich ist dabei, dass



Erich Pomassl, Generalsekretär VFT



Der VFT – Verband der freien KFZ-Teile-Fachhändler arbeitet gerade an einem neuen Internetauftritt. Teil von diesem wird auch das neugestaltete VFT-Logo sein.

tionen der Fahrzeughersteller bilden. Einerseits sind wir Mitglied im Verband der Automotive Aftermarket Distributoren (FIGIEFA) mit über 30.000 Unternehmen in Europa mit 355.000 Mitarbeitern. Über FIGIEFA sind wir auch Teil der AFCAR (Alliance for Freedom of Car Repair). Mit dieser Verbindung steigt der Stellenwert unserer Anliegen in Brüssel durch den Hintergrund

unser Obmann Walter Birner Mitglied im Board der FIGIEFA ist und somit die Anliegen des freien KFZ-Teile-Fachhandels in Österreich an oberster Stelle vertreten kann. Jedes neue Mitglied im VFT stärkt unsere Position innerhalb der Allianzen und ist auch ein wichtiger Beitrag, die Existenz des freien Ersatzteilhandels für die Zukunft zu sichern.

Was ist aktuell das Hauptthema für den VFT in Brüssel?

Derzeit laufen, dank der Initiative unserer Allianzen, von der EU beauftragte Untersuchungen, welche Daten aus Fahrzeugen für die Mitglieder der FIGIEFA bzw. AFCAR und somit auch für die VFT-Mitglieder in einer entsprechenden Qualität lesbar und verwendbar sind. Der VFT legte schon bei der Erstellung der Prüfkriterien größten Wert auf die Informationsbedürfnisse der freien KFZ-Teile-Fachhändler. Das Endergebnis



Ingo Sachse, Projektleitung Telematik, Birner GmbH



Roland Zacha, Geschäftsinhaber Exmanco Steyr Autoteile GmbH

nis dieser monatelangen Untersuchungen sollte bis Juni 2019 feststehen.

Der VFT steht für leistbare Ersatzteile und Dienstleistungen. Kann das erhalten werden?

Wir sind optimistisch. Auch die nächste EU-Kommission wird die Konsumenten nicht im Re-

gen stehen lassen. Da zahlreiche Studien belegen, dass der Konsument selbst entscheiden möchte, was mit seinen Daten passiert und wer Service- und Reparaturarbeiten durchführen soll, wird die EU doch nicht die Stimme der Besitzer von rund 320 Millionen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Europa einfach überhören.

Über 100 Tage VFT neu – was ist bisher geschehen?

Nachdem im Jänner 2019 der neue Vorstand gewählt wurde, gab es am 26. Februar 2019 eine Strategiesitzung mit dem erweiterten Vorstand, um die kurzfristigen Ziele zu definieren. Einerseits wurde ein neuer Internetauftritt verabschiedet, der in einer Beta Version im Juni aufgeschaltet wird. Schwerpunkt



Stefan Kubina, Bereichsleitung Marketing /Corporate Communication, Birner GmbH

wird die Information über aktuelle Entwicklungen im Bereich des freien KFZ-Teilehandels sein mit Darstellung der VFT Aktivitäten, die dazu beitragen werden, die Zukunft abzusichern. Auch das Logo des VFT wurde einer „Frischzellenkur“ unterworfen. Erstmals zeigen wir jetzt bei unserem Medienpartner Auto Service unser neues dynamisches Logo. Für uns symbolisiert das Logo die dynamische Verbandsarbeit, die in der Strategiesitzung verabschiedet wurde.

„Junge im VFT“, wie hat sich das entwickelt?

Neben den vier bereits in der



K O L U M N E

VFT-Obmann Walter Birner

Verband der freien Kfz-Teile-Fachhändler (VFT)

Telefon: +43-664 / 242 95 28

E-Mail: office@vft.at

www.vft.at

„Der VFT ist auf das Kommende vorbereitet“

Aktuell nähern wir uns den Entscheidungsprozessen in Brüssel, die über die Geschäftsgrundlage unserer Mitglieder von Relevanz sind. Die neue Kommission der EU wird über mehrere Initiativen der Fahrzeughersteller zur Monopolisierung verschiedenster Bereiche zu ihren Gunsten zu entscheiden haben.

Wir vom VFT haben mit Federführung unserer Allianzpartner in nahezu allen Bereichen mitgearbeitet, um das zu verhindern. Sollte sich zum Beispiel wirklich im Juni 2019 herausstellen, dass ein selbst von der EU beauftragter Faktencheck zeigt, dass der freie Zugang zu Daten von den Fahrzeugherstellern, wie ursprünglich angekündigt, nicht gegeben ist, ist das als Erfolg zu verbuchen. Dann stehen wir wieder bei einem Neustart der Gespräche. Welche Initiativen dann die neue Kommission setzen wird, steht in den Sternen.

Der VFT ist gemeinsam mit FIGIEFA und AFCAR auf das Kommende vorbereitet und steht Gewähr bei Fuß. Unser oberstes Ziel ist nach wie vor, notwendige Rahmenbedingungen für den freien KFZ-Teile-Fachhandel zu schaffen, zu erhalten und abzusichern. Ein starker VFT mit noch mehr Mitgliedern bzw. Mitstreitern ist wünschenswert, da dann unser Stellenwert bei den Allianzpartnern, die nicht nur die Interessen des freien KFZ-Teile-Fachhandels zu vertreten haben, gesteigert ist. So ist dann unsere Stimme im Konzert von Gleichgesinnten und in Brüssel lauter zu hören.

Deshalb unser Angebot an alle freien KFZ-Teile-Fachhändler in Österreich, auch Teil unseres Verbandes zu sein. Mitglied im VFT bedeutet nicht nur laufend aktuell informiert zu sein, welche Angriffe auf unsere Geschäftsbasen gestartet wurden und welche Aktionen dagegen unternommen werden, sondern auch mit Blick in die Zukunft: „Ich war dabei, die Existenzgrundlage des freien KFZ-Teile-Fachhandels zu verteidigen“.

vergangenen Ausgabe von AUTOSERVICE präsentierten Mitgliedern im jungen VFT stellen nun auch Roland Zacha von der Exmanco Steyr Autoteile GmbH sowie Stefan Kubina und Ingo Sachse von der Birner GmbH dem Arbeitskreis „Junge im VFT“ ihre Kreativität zur Verfügung. Wir sehen die Jungen im VFT als Kraftquelle für die Weiterent-

wicklung des VFT. Weitere Teilnehmer für den Arbeitskreis aus dem freien Kfz-Teilehandel mit der Ambition, die Zukunft mitzugestalten, sind herzlich willkommen (Anmeldung per Mail an office@vft.at). Im Juli wird in einer ersten Arbeitssitzung ein Aufgabenpapier für die Entwicklung des VFT aus der Sicht der Jungen erstellt. ◆